

# für Kleist

st-Jahr als Chance

schon einmal, die Kleist-  
mpetenz der Gesellschaft  
t den Vorzügen des Hauses  
verbinden.“ Der Standort  
nkfurt würde auf diese  
ise gestärkt, ist de Bruyn  
erzeugt. „Wir sind weltweit  
s einzige Haus dieser Art für  
: Kleistforschung und als  
otenpunkt mit der Kleist-  
sellschaft unersetzbar.“ Die  
zeit laufende Vorbereitung  
er Kooperationsvereinban-  
g mit der Fouque-Gesell-  
aft könnte Modellcharak-  
für andere Strukturen ha-  
n.

Der Öffentlichkeitsarbeit  
idmet das Kleist-Haus sich  
ich auf der Leipziger Buch-  
esse, wo es durch die Ar-  
itsgemeinschaft literari-  
her Gesellschaften vertreten  
t, beim Geschichtsforum in  
otsdam, beim Stadt- und Re-  
onalmarketing über den  
ankfurter Tourismusverein.  
Kulturtouristisch ist noch viel  
mehr zu machen, meint de  
ruyn, der auch hier auf die  
usammenarbeit mit anderen  
iteraturhäusern setzt. Eigene  
usstellungen sollen auch an-  
erenorts gezeigt werden. So  
ird eine Schau, die sich  
leists Reise ins Riesengebirge  
799 widmet, im Oktober in  
olen eröffnet. In Dresden fin-  
et eine Tagung zu Kleist statt.  
emeinsam mit der Stiftung  
chloss Neuhardenberg ent-  
teht eine Ausstellung zu  
Kleist und der Nationalsozia-  
ismus“. In das Projekt „Kul-  
urland Bandenburg“, das in  
liesem Jahr unter dem Motto  
„Provinz und Metropole“



BLICKPUNKT PRÄSENTIERT:

## MODE IN FRANKFURT

### FRANKFURT IN MODE

Wir laden Sie, liebe Frankfurter und Gäste der Stadt, liebe Stammkunden und Geschäftspartner unserer Firmen, zum 24. Mal zu unserer Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Mode in Frankfurt - Frankfurt in Mode“ ein.

In gemütlicher Atmosphäre präsentieren Ihnen die „InTeam-Models“ im „East Side Café“ unsere aktuellen Modekollektionen Frühjahr und Sommer 2008. Moderation: Joel Heilmann.

Anschließend findet traditionell eine tolle Mode-Tanz-Party mit Musik statt.



N°24

**15. März 2008 • ab 19.00 Uhr**  
**East Side Café • Oderturm • Frankfurt (Oder)**  
**Eintritt 10 Euro • Tischreservierung unter 0335 - 53 11 33**

### Gut versichert? Folge 09

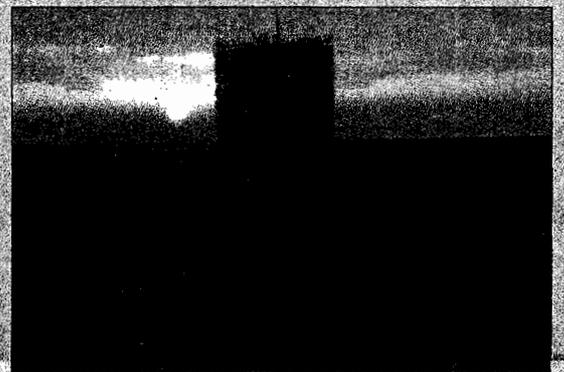
## Wenn Rentner länger leben

Investmentsparpläne sind nach Auffassung von Professor Raimond Maurer und Ivica Dus von der Goethe-Universität in Frankfurt grundsätzlich das bessere Altersvorsorgeinstrument. Sie seien rentabler und auch flexibler. Doch die beiden Autoren der jüngsten Veröffentlichung des banknahen Deutschen Instituts für Altersvorsorge (DIA) „Finanzierung des Ruhestands: Leibrenten und/oder Entnahmepläne“ übersehen natürlich auch den größten anzunehmenden Unfall (GAU) bei Entnahmeplänen nicht: Die Rentner leben noch, obwohl das Geld schon alle ist. Denn Entnahmepläne sind zeitlich befristet. Nur die Leibrenten der Lebensversicherer gibt es unter privatwirtschaftlichen Bedingungen bis zum Tod.

Mario Penack • Versicherungsmakler

Pressesprecher des Maklerverbundes CHARTA Börse für Versicherungen AG

**Samstagmorgen den BLICKPUNKT lesen und dann Shoppen gehen ... Versuchen Sie das mal am Sonntag.**



Thomas Philippa **SONDERPOSTEN**

Jetzt auch online-shopping!  
[shop.thomas-philipps.de](http://shop.thomas-philipps.de)